

7. Februar 2018

Postulat

der SP-Fraktion

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Zone-110-Jahresabos des ZVV für Stadtzürcher Jugendliche (bis 16 Jahre) für Fr. 200.– angeboten werden können.

Begründung

Steigende Kosten für die Krankenkassen und die Wohnungsmieten führen dazu, dass der finanzielle Spielraum für ärmere Menschen sowie für den Mittelstand immer enger wird. Gerade Familien werden mit ständig höheren Lebenshaltungskosten konfrontiert.

Gleichzeitig steht die Stadt Zürich finanziell sehr gut da. Deshalb hat die Stadt Zürich die Möglichkeit, die Bevölkerung finanziell zu entlasten. Indem die Stadt Zürich die Kosten für die ÖV-Abos für Jugendliche senkt, sorgt sie für eine spürbare finanzielle Entlastung der Familien.

Keine besonderen Hürden ergeben sich auch in administrativer Hinsicht, da die Stadt Zürich bzw. die VBZ über eigene Verkaufsstellen verfügen, an welchen sie die vergünstigten Jahresabos verkaufen kann. Sofern der ZVV dafür Hand bietet, spricht aber auch nichts dagegen, dass der ZVV die Tickets an berechnigte Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher vergünstigt verkauft und anschliessend der Stadt Zürich den Differenzbetrag verrechnet.

Unter dem Strich können Familien durch günstigere ÖV-Abos finanziell wirkungsvoll entlastet werden – gerade ärmere und mittelständische Familien werden von der Gebührensenskung spürbar profitieren. Gleichzeitig belohnt die Stadt Zürich mit dieser schönen Geste ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten.

